

Schloss Schwetzingen, Schlosspark (Unteres Wasserwerk)

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/175873455418/>

ID: 175873455418

Datum: 06.05.2024

Datenbestand:

Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Collinistraße
Hausnummer:	38
Postleitzahl:	68723
Stadt-Teilort:	Schwetzingen
Regierungsbezirk:	Karlsruhe
Kreis:	Rhein-Neckar-Kreis (Landkreis)
Gemeinde:	Schwetzingen
Wohnplatz:	Schwetzingen
Wohnplatzschlüssel:	8226084005
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßename:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos

— keine

Objektbeziehungen

— keine

Umbauzuordnung

— keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Mit dem Bau des Unteren Wasserwerks wurde 1762, spätestens 1763 (d) begonnen. Die Fertigstellung - einschließlich der technischen Ausstattung - wird um 1764/ 65 vermutet. Der heterogene Ausbau stammt aus dem 18. bis 20. Jahrhundert.

1. Bauphase: Errichtung des Unteren Wasserwerks (d)

(1762 - 1765)

- Betroffene Gebäudeteile:** keine
- Lagedetail:**
- Schlossanlage
 - allgemein
- Bauwerkstyp:**
- Gewerbe- und Industriebauten
 - Wasserkraftwerk

 **Besitzer:in**

keine Angaben

 **Zugeordnete Dokumentationen**

- Bauhistorisches Gutachten

 **Beschreibung**

Umgebung, Lage: Das Untere Wasserwerk liegt ganz am nördlichen Ende des an dieser Stelle spitz zulaufenden Schlossparks, heute außerhalb des eingezäunten Parkgeländes. Mit seiner Ostseite an einer öffentlichen Straße gelegen, wendet es seine Süd- und Westseite dem Park zu. Nach Norden schließt sich ein Hof an, der nördlich vom ehemaligen Schlachthaus begrenzt wird.

Lagedetail: keine Angaben

Bauwerkstyp: keine Angaben

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Kompakter Bau auf rechteckiger Grundfläche von 18,65 m x 13,4 m; in zwei Teilen gegliedert: der größere östliche (sog. Längsbau) nimmt 11,85 m der Gesamtlänge ein und hat 2 Vollgeschosse und einmäßig steiles Halbwalmdach mit Verlauf in West-Ost-Richtung. Der Querbau ist von diesem durch eine massive Mauer getrennt und überragt den Längsbau um die Höhe eines Vollgeschosses. Er wird durch ein steiles Satteldach in nordsüdlicher Richtung bekrönt. Alle Fassaden sind glatt verputzt und mit rechteckigen, sandsteingerahmten Tür- und Fensteröffnungen versehen, deren meist axiale Anordnung die einzige Gliederung der Fassaden darstellt.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: Da das Gebäude als reiner Zweckbau außerhalb des eigentlichen Parkgeländes errichtet wurde, verzichtete man auf jeglichen gestalterischen Anspruch. Seine Aufgabe war die Wasserversorgung verschiedener Springbrunnen und Wasserspiele im Park. Der erforderliche Wasserdruck war zur damaligen Zeit nur durch eine möglichst hohe Aufstellung größerer Wasserbehälter zu erreichen. Statt des ab dem späteren 19. Jahrhundert üblichen Wasserturms, erhielt das Bauwerk einen stark gestreckten Grundriss. Im Dachgeschoss waren die Wasserbehälter auf den über 5,5 m weit gespannten Dachbalken verteilt. Dafür spricht die lichte Höhe des obersten Vollgeschosses von 4,1 m. Der Querbau zwischen Radkammer und Dachraum blieb von Anfang an ungenutzt und diente der Erhöhung des Wasserbehälters. Der Längsbau weist einen stärker untergliederten Grundriss auf. Sein EG wird vom nördlich gelegenen Hof aus erschlossen. Die Haustür

führt in eine zweigeschossige Diele mit der Treppe zum OG und über Türen in alle benachbarten Räume.
Das OG wird durch eine mittige Querwand in zwei Zonen unterteilt; in der östlichen, straßenseitigen Zone befinden sich drei Wohnräume, mit Ofennische in der Nordwestecke. Die westliche Zone wird im nördlichen Viertel vom Luftraum über der Diele im EG eingenommen.

Das 1. DG wird an gleicher Stelle wie im OG durch eine Querwand in zwei Zonen unterteilt. Der ungeteilte Spitzboden dient als Speicher und Zugang zu den Wasserbehältern im Dachraum des Querbaus. Nur die östliche Zone des Längsbaus ist unterkellert. Der von einem korbbogigen Tonnengewölbe überdeckte Raum ist vom Hof aus zugänglich und enthält zwei große, runde Brunnen und Zisternen.

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): *keine Angaben*

Bestand/Ausstattung: *keine Angaben*



Konstruktionen

Konstruktionsdetail:

- Gewölbe
 - Tonnengewölbe
- Dachform
 - Satteldach
 - Satteldach mit Halbwalm-/Zweidrittelwalm
- Verwendete Materialien
 - Putz

Konstruktion/Material: *keine Angaben*